



## **Bewerbungsformular für den Schulversuch Talentschulen**

### **1. Angaben zu Schule und Ansprechpersonen**

Schulträger: Stadt Wuppertal  
Name der Schule: Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium  
Schulleitung: Frau Schweizer-Motte / Frau Napiwotzki  
Straße: Johannisberg 20  
Ort: 42103 Wuppertal  
Telefonnummer: 0202-4782790  
Schulnummer: 165438

Ansprechperson:  
der Schule (Name/Funktion/Telefon): Claudia Schweizer-Motte, Schulleiterin,  
0202-478279-21  
beim Schulträger (Name/ Funktion /Telefon): Rainer Neuwald, 0202-5636895

### **2. Soziale Herausforderungen der Schule/ im Einzugsgebiet der Schule (z.B. Stadtteil)**

Teilnehmende Schulen am Schulversuch Talentschulen sind ausschließlich Schulen, die aufgrund ihrer sozial-räumlich benachteiligten Lage und einer entsprechend zusammengesetzten Schülerschaft mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sind.

Um besser einschätzen zu können, vor welchen besonderen sozialen Herausforderungen die Schulen stehen, werden im Auswahlverfahren unter anderem Amtliche Schuldaten herangezogen.

Schulen werden dabei unter anderem im Hinblick auf folgende Merkmale bewertet:

- Zusammensetzung der Schülerschaft über die Verteilung der Schulformempfehlungen der abgebenden Grundschulen,
- Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte,
- Wiederholerquote,
- Ergebnisse der zentralen Prüfungen,
- Schulabschlüsse und Übergänge in die Sekundarstufe II/weiterführende Bildungsgänge/Ausbildung,
- sowie für Berufskollegs zusätzlich die Relation Ausbildungsbewerberinnen/-bewerber und Ausbildungsplätze sowie Daten zum Übergangsmontoring.

Zur Bewertung des Schulumfeldes werden u.a. die Merkmale SGB-II-Quote und Anteil der Mehrfamilienhäuser herangezogen.

Neben diesen Daten, die über das Ministerium für Schule und Bildung in das Verfahren eingebracht werden, können hier weitere, relevante Aspekte angeführt werden, im Hinblick auf

a) das Einzugsgebiet      zentrale Innenstadtlage, Elberfeld

b) die Schule              hohes und erfolgreiches Engagement im Bereich der Integration von Zugewanderten (Internationale Klassen / Auffangklassen), sehr heterogene Schülerschaft aus über 40 Grundschulen

### 3. Profilwahl/ Einbezug der Bildungsgänge

Welches Profil soll an einer Schule mit Sekundarstufe I auf- bzw. ausgebaut werden:

MINT ☒

Kulturelle Bildung ☐

Welches Profil soll am Berufskolleg auf- bzw. aufgebaut werden (Mehrfachnennungen möglich):

MINT ☐

gewerblich-technisch ☐

gestalterisch ☐

Angabe der Fachbereiche/Berufsfelder, in denen übergreifend beruflich orientiert werden soll:

### 4. Erhält die Schule bereits andere Fördermittel oder hat diese beantragt? Wenn ja, welche?

nein

### 5. Nimmt die Schule bereits an anderen Projekten und Maßnahmen des Ministeriums für Schule und Bildung oder anderer Träger teil? Wenn ja, an welchen?

"impakt" Programm der Wübben-Stiftung, läuft Ende des Schuljahres 2018-19 aus

### 6. Gibt es bereits Kooperationen mit abgebenden Grundschulen/ weiterführenden Schulen und Bildungseinrichtungen (z.B. Maßnahmeträgern)?

ja!

**Welche Kooperationen sind im Rahmen des Schulversuchs Talentschule geplant?**

- Ausbau der Kooperation mit der Grundschule Reichsgrafenstraße
- Ausbau der Kooperation mit der Bergischen Universität
- Ausbau der Kooperation mit dem zdi- Best Schultechnikum
- Ausbau der Kooperation mit der Station für Natur und Umwelt
- Ausbau der Kooperation mit KURS 21
- Kooperation mit dem Wuppertal Institut

**7. Gibt es bereits Kooperationen mit externen Partnern, wie beispielsweise Betrieben, Wissenschaft, Kultureinrichtungen?**

ja. s. o. (genannt sind nur die Kooperationen, die für den MINT-Schwerpunkt relevant sind)

**Welche Kooperationen sind im Rahmen des Schulversuchs Talentschule geplant?**

- Aufbruch am Arrenberg e.V.
- Start up "wijld" (Vohwinkel)
- GEPA

**8. Absichtserklärung des Schulträgers**

Welche Investitionen und weiteren Maßnahmen des Schulträgers sind bereits abgeschlossen bzw. für wann geplant, um eine sehr gute bauliche und digitale Infrastruktur (mit Anschluss an das Gigabit-Netz, Ausstattung mit W-LAN, praktikablem Endgerätekonzept) der Talentschule zukünftig zu gewährleisten?

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium wurde in den letzten 3 ½ Jahren mit einer Investitionssumme von 22 Mio € gesamtsaniert. Während der Sanierungsphase war die Schule komplett ausgelagert und wird nun zum zweiten Schulhalbjahr 18/19 in das komplett sanierte Schulgebäude zurückziehen.

Die komplette Fachraumausstattung entspricht nach der Sanierung dem neuesten Technikstand.

Im Zusammenhang mit der Sanierung wurde das Gymnasium u. a. ans Glasfasernetz angebunden. In die digitale Ausstattung der Schule wurden in den letzten Jahren ca. 50.000 € investiert.

Der Schulträger legt dar, welche Mittel bereits an der Schule eingesetzt werden (z.B. Schulsozialarbeit) und verpflichtet sich dazu diese nicht im Verlauf des Schulversuchs abzubauen.

Ja ☒ Nein ☐

Welche Entwicklungsziele bestehen seitens des Schulträgers für das Einzugsgebiet der Talentschule?

- Hoher Quartiersbezug:

Im Rahmen der Gesamtanierung des Schulgebäudes wurden die Schulhof- und Freiflächen der Schule mit Mitteln der Städtebauförderung (Soziale Stadt/ Stadtumbau West Elberfeld Nordstadt/ Arrenberg) grundlegend neugestaltet. Als Spiel-, Sport- und Bewegungsflächen stehen sie den Menschen im Quartier, besonders den Kindern zur Verfügung. Aufgrund des Freiraumdefizits sind die Flächen von sehr hoher Bedeutung für die Lebensqualität und das Image des Quartiers. Angedacht ist auch ein von Schülerern/innen betriebenes Cafe als Angebot für die Nutzer der Freiflächen.

Im Rahmen des Gesamtprojektes wird außerdem der Gymnastikraum in einen Multifunktionsraum umgebaut, der einen eigenen, barrierefreien Zugang zur Südstraße erhält. Der Raum wird über eine eigene Teeküche und WC-Anlage verfügen. In Verbindung mit dem neugestalteten Eingangsbereich an der Südstraße entsteht ein kleiner Veranstaltungsort für das Quartier.

Der Schulträger sichert die Bereitschaft zur ämterübergreifenden Kooperation zur Umsetzung der Entwicklungsziele der Schule im Stadt- oder Ortsteil zu.

Ja ☒ Nein ☐

## 9. Absichtserklärung der Schule

Die Schule sichert die Bereitschaft zu für die Umsetzung des Schulversuchs externe Unterstützung durch Schulentwicklungsberatung und weitere Maßnahmen anzunehmen.

Ja ☒ Nein ☐

Die Schule sichert die Bereitschaft zur Öffnung der Schule nach Außen und zur Zusammenarbeit mit externen Partnern (wie Stiftungen, Handwerk, Kulturschaffenden) zu.

Ja ☒ Nein ☐

Die Schule sichert die Bereitschaft zu an der wissenschaftlichen Evaluation aktiv mitzuwirken, was auch die Bereitstellung von Daten umfasst.

Ja ☒ Nein ☐

**10. Gibt es weitere Punkte, die zur Unterstützung der Bewerbung der Schule angeführt werden sollen?**

Die Schule wurde in den Jahren 2015 bis 2019 vollumfänglich saniert. Das pädagogische und bauliche Konzept wurde in einem modellhaften Prozess 2013/14 (Phase NULL als Preisträger von Schule planen und bauen, Montag Stiftungen) gemeinsam mit allen Gruppen der Schulgemeinde entwickelt.

Wir sind Ganztagschule im Aufbau und entwickeln derzeit ein Konzept für die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit im Cluster.

In der jüngeren Vergangenheit beobachten wir zunehmend eine deutliche Spreizung in den Schülerleistungen (s. Abitur, Lernstand).

**11. Anlagen:**

Darlegung der Mittel wie unter 8.

Ja ☒ Nein ☐

Konzept zur Umsetzung des Schulversuchs (Letter of Intent)

Ja ☒ Nein ☐

Beschluss der Schulkonferenz

Ja ☐ Nein ☒

Weitere

Schulprospekt, Flyer Vivarium und Tag der offenen Tür, Ausdruck Präsentations  
Infoabend "Neue Sextaner"

Beschluss Schulkonferenz wird nachgereicht

Hiermit reiche ich, Rainer Neuwald (Antragsteller beim Schulträger) den Antrag zur Teilnahme am Schulversuch Talentschulen mit den obigen Angaben ein.

06. Dez. 2018

  
Datum, Unterschrift